

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

20 (20.1.1911) Zweites Blatt

Anzeigen:  
die einseitige Beilage  
oder deren Raum 15 Bg.  
Reklamezeile 40 Pfennig.  
Solangeanzeigen billiger.  
Abtatt nach Tarif.  
Aufgabezeit: größere  
Anzeigen bis spätestens  
12 Uhr mittags, kleinere  
bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanschluß  
Nr. 203.

# Karlsruher Tagblatt.

Bezugspreis:  
Direkt vom Verlag vier-  
zehnjährlich Mk. 1.60 ein-  
schließlich Trägerlohn;  
abgeholt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
vierteljährlich Mk. 2.22, abgeh.  
am Postschalt. Nr. 1.80.  
Eingelnummer 10 Bg.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Zweites Blatt Begründet 1803 Freitag, den 20. Januar 1911 108. Jahrgang Nummer 20

## Die Religion Toltstois.

Viele werden dem Arbeiterdiskussionsklub und be-  
sonders Barrer Hesselbacher dankbar sein, daß  
in einem Vortrag Toltstois, des Freundes des nie-  
deren Volkes, gedacht wurde.  
Ein Mann, von den einen verachtet und verpö-  
telt, von den andern verehrt und gepriesen, muß  
eine Persönlichkeit sein, mit der wir uns einmal  
bekannt machen dürfen. Hören wir denn, wie Herr  
Hesselbacher diese Persönlichkeit aufweist und schätzt.  
Die Religion eines Mannes gründet sich auf seine  
Weltanschauung. Wollen wir aber von Toltstois  
Weltanschauung reden, so dürfen wir nicht vergessen,  
daß er einmal Russe, dann Dichter ist. Als Russe  
hat er eine ganz andere Auffassung von Staat, Ge-  
sellschaft und Kirche als wir Deutsche. Als Dichter  
liebt er es, sich durch eine bildreiche Sprache ver-  
ständlich zu machen, spricht in Gleichnissen, mei-  
delogische Gedankengänge und streng wissenschaftliche  
Beweise. Doch ist er immerhin kein Phantast, er  
steht mitten in der Wirklichkeit, ist ein scharfer  
Beobachter, ein nüchternen Mensch.  
Toltstois ist ein Prophet, ein Vukprediger. Seine  
Schriften, seine Taten sind für die vornehme russische  
Gesellschaft, der er angehörte, vernichtende Schläge.  
Reichtum, Wohlleben, Titel, Ehren können ihn nicht  
besitzen. Er ringt jahrelang mit sich, bereitet so  
langsam die Wandlung vor, die ihn, aus Wächser vor  
der Welt der Freunde, aus der Gesellschaft fliehen  
läßt, die ihn bestimmt Gott zu suchen. Jetzt beginnt  
er ein neues Leben, dessen Grundgedanken dreierlei  
Art sind: 1. Mensch, kehre zur Natur zurück, streife  
alle Kultur ab; denn jeder Fortschritt kann nur durch  
einen Rückschritt erkauft werden. 2. Niemand kann  
die Zeit erschüttern, die Menschheit in andere Bahnen  
lenken. Nur das Zusammenstoßen und -stieben der  
Massen üben auf die Menschheitsgeschichte Einfluß  
aus. 3. Mein Leben ist nicht wertlos, es hat einen  
Sinn.  
Doch es bedarf eines langen Kampfes, bis Toltstois  
diesen Sinn erkannt. Oft bemächtigt sich seiner Ver-  
zweiflung, das Leben ist ihm verhasst, er denkt an  
Selbstmord. Stets hält ihn eine unerklärliche Macht  
davor zurück. Er geht in sich, prüft sich und findet,  
daß Gott das Leben selbst ist, daß er gelebt und er-  
lebt, nicht aber gedacht und vorgestelltes sein will.  
Das innerste Wesen Gottes ist für Toltstois die allum-  
fassende Liebe. So will er denn auch keinen Unter-  
schied zwischen Nationen kennen; alle Menschen sind  
seine Brüder, alle haben Anspruch auf gleiches Recht,  
auf das Leben. Der Krieg stößt die Liebe im Wege,  
er muß aus der Welt. Das rote Kreuz und die  
Friedensbewegungen können keine Sünden nicht be-  
zähmen. Die Menschen müssen sich weigern, in die  
Schicht zu ziehen. Toltstois predigt also positiven  
Widerstand. Dies erklärt sich aus seiner Weltver-  
neinung und -enttäuschung. Aber trotz seinem träu-  
merischen Dulden, trotz seiner Verständnislosigkeit für  
alle neue Werte schaffenden friedlichen Kampf,  
müssen wir den erklühten Ernst des Sittenpredi-  
gers bewundern. Er vernarrt jedes Zugeständnis,  
denn es macht die Menschen in ihrem Handeln unfrei.  
Daß Toltstois der sozialen Frage nicht fremd gegen-  
übersteht, ist nicht verwunderlich. Wurde er doch  
durch seine Flucht aus der Gesellschaft, durch sein  
Klagen nach Erkenntnis arg an das niedere Volk ge-  
sefelt. Er will ihm helfen. Die bittere Not, das  
gräßliche Elend der Masse können aber nicht durch  
Wohltaten beseitigt werden; das ist unfruchtbar, hiernit  
ist niemand geholfen. Wir müssen den Armen gün-  
stiger Lebensbedingungen schaffen, müssen ihnen  
Arbeit geben, nicht aber ein Almosen, den schlümmel-  
feind des Freien, in die Hand drücken. Welche  
Arbeit können wir geben: den Ackerbau. Nur des  
bauern Arbeit ist für die Menschheit von Wert, die  
des Wissensthätigen, des Künstlers nützt nur einer  
bestimmten Klasse. Aus all diesen Forderungen ver-  
nehmen wir nur den Ruf nach neuer Gesinnung, nicht  
aber seine Folgerung; den Ruf nach einer neuen  
Welt.

Toltstois hat keine neuen Gedanken ausgesprochen,  
er hat sich keine Ziele gestellt, uns keine Wege gezeigt.  
Dennoch schauen wir zu ihm auf; denn seine Ge-  
danken sind durch sein Leben gedekt.  
Die Diskussion, an der sich Student Souriee,  
Routier Deschner, Schneider Keresbrod,  
Buchbinder Kattner, Barrer Schilling und  
Schriftsteller Höhn beteiligten, gab dem Redner An-  
laß, auf manche Stellen seines Vortrags nochmals  
näher einzugehen. Besonders hob er hervor, daß eine  
Gesinnungsänderung der Menschen mit einer wirt-  
schaftlichen Veränderung Hand in Hand gehen müsse.  
Für den Vortrag erntete er allseitigen Beifall.

## Aus dem Stadtkreise.

Das am Gedentage der Kaiserproklamation in  
den Schulen des Landes verlesene Vermächtnis  
Großherzog Friedrich I. an die badische Jugend hat  
folgenden Wortlaut: „Der 18. Januar ist für jeden  
Deutschen ein Gedentag, den wir hochschätzen müssen.  
Bist er doch der wertigen historischen Erinnerung an  
die Gründung des Deutschen Reiches und der Prokla-  
mierung König Wilhelms von Preußen zum Deutschen  
Kaiser: Diese Erinnerung erweckt in uns ein  
erhebendes Gefühl, dessen Bedeutung wir uns immer  
wieder zu vergegenwärtigen haben, um zu erkennen,  
welche Pflichten uns daraus erwachsen. Wir müssen  
für die Erhaltung und Befestigung der Macht des  
Deutschen Reiches besorgt und stets bereit sein, dafür  
jeiles Opfer zu bringen. Diese Macht des Deutschen  
Reiches beruht aber nicht allein auf der so notwen-  
digen Verteidigungsfähigkeit, sondern auch auf der  
geistigen Ausbildung der gesamten Nation. Je mehr  
die geistige Kraft des Volkes erhöht werden kann,  
desto sicherer gestaltet sich der Ruf deutscher Arbeit  
anderen Nationen gegenüber. Bedenkt also, liebe  
Schüler, daß der Fleiß und die Gewissenhaftigkeit in  
den Stuben aller Altersklassen sich nur bewähren

kann, wenn schon früh die Ueberzeugung feststeht, daß  
die Ausbildung des Geistes als eine nationale Pflicht  
erkannt werden muß. So gedenkt man den 18. Jan.  
1871 und gehen nun mit neuem Eifer an unsere Ar-  
beit, ja an unsere Pflichterfüllung.“

Nachruf für Geh. Kommerzienrat Schneider †.  
Das Präsidium des badischen Militärvereinsverbandes  
widmet dem vor wenigen Tagen verstorbenen Geh.  
Kommerzienrat K. A. Schneider folgenden Nachruf:  
„Am 14. Januar verstarb nach langem schweren  
Leiden unser lieber Kamerad Hauptmann a. D. Herr  
Geheimer Kommerzienrat Karl August Schneider.  
Unser verstorbenener Kamerad war es, der die ba-  
dischen Militärvereine zu einem Verbände am 7. Sep-  
tember 1873 vereinigte. Seiner hingebenden treuen  
Arbeit ist es zu verdanken, daß unser Verband sich  
auf so grundfesten Pfeilern der Vaterlands- und  
Pflichttreue und Kameradschaft aufbauen konnte.  
Wenn heute unser Verband wohlgeordnet dastehet, so  
verdanken wir das in erster Linie den mit großer  
Hingabe und Umsicht durchgeführten Vorarbeiten  
unseres Kameraden Schneider. Bis zum Jahre 1880  
war Schneider an der Spitze des Verbandes, trat  
aber in diesem Jahre aus geschäftlichen Gründen  
zurück, nachdem noch durch seine Fürsprache dem  
Verbande die Auszeichnung zuteil geworden war,  
daß Großherzog Friedrich I. das Protettorat über  
den Verband im Oktober 1880 übernahm. Die  
Stärke des Verbandes betrug damals 175 Vereine  
mit 10000 Mitgliedern. Das Andenken dieses im  
Krieg und Frieden bewährten Kameraden, welcher  
bis zum letzten Atemzuge seine Treue und Anhäng-  
lichkeit zu den im badischen Militärvereinsverbände  
vereinigten Kameraden bekundete, wird allezeit in  
dankbarer und anerkennender Weise in unser aller  
Herzen fortleben. Ehre seinem Andenken!“

Großk. Konseratorium für Musik. Am Dienstag,  
abends 6½ Uhr, fand im Saale der Anstalt ein Vor-  
tragsabend der Vorbereitungsklassen statt, dessen  
Programm enthielt: 1. Danse norvegienne und Pa-  
pillons von Ole Difen (Johanna Dejer); 2. a) Pa-  
storal, b) Bolonaise von C. Reinecke (Klara Doll);  
3. Sonate C-Moll für Oboe und Klarinet von G. Fr.  
Händel (Wilhelm Mayer und Wlly Eder); 4. Spani-  
sche Tänze Nr. 1 und 2 von M. Wojtowitzky (Carola  
Krazer und Johanna Gubb); 5. Sonatine op. 49  
Nr. 2 von L. v. Beethoven (Luise Keuper); 6. Ma-  
zurka für Violine von G. Wynarski (Hilde Zim-  
mermann); 7. Variationen G-Dur von L. v. Beethoven  
(Clara Friedmann); 8. Hymne und Jugendlied  
von C. Gurliitt (Thea Goldberg); 9. Variationen über das  
Lied: „Adeste fideles“ für Violine von R. Sodian  
(Eugen Nagel); 10. Konzert D-Dur von J. Haydn,  
1. Satz; Johanna Hummel, 2. Satz; Toni Fischer,  
Begleitung; Berta Müller. — Ein weiteres Vorspiel  
der Vorbereitungsklassen, fand Mittwoch, den 18.  
Januar, abends 6½ Uhr statt.

Konzert Schüller-Ehoser. Man schreibt uns:  
Für den am 25. ds. Wts. im Museumsaal stattfin-  
denden Lieber- und Duettabend der Hofopern-  
sängerin Rosa Ehoser, Schüller und des Hof-  
opernsängers Eduard Schüller gibt sich steigendes  
Interesse kund, das durch die neben einem gewähl-  
ten Programm (Schumann, Brahms, Bizet, Wagner,  
Reichwein usw.) noch in Aussicht gestellten Neu-  
igkeiten erhöht werden wird. Professor Angelo Kef-  
siggliu. der durch zahlreiche Konzerte einen be-  
deutenden Namen als hervorragender Pianist er-  
worben hat, wird zum erstenmale vor das Residenz-  
publikum treten. Auf ganz besonderes Interesse  
dürfen aber die Duettvortrüge rechnen, weil ihnen  
Werte von bekannten heimischen Dichtern zugrunde  
liegen. So ist ein Wechselspiel der neuen Oper  
unseres Hofkapellmeisters Lorenz, deren Text von  
unserm Mitbürger Albert Geiger herrührt, ent-  
nommen, und im zweiten hat Lorenz ein Gedicht  
Heinrich Bierods in prächtiger in Musik gesetzt.  
Das tunftinnige Publikum Karlsruhes darf demnach  
hochbedeutenden Darbietungen entgegensehen.

Karlsruher Streichquartett. Das vierte Abome-  
mentskonzert (Novitäten-Abend) findet Dienstag,  
den 24. Januar statt. Zur Ausführung gelangt ein  
Streichquartett von Max Brauer, das sich durch  
klassische Form in allen Sätzen auszeichnet, eben-  
falls von jenem genialen Geiste durchdrungen, höchst mo-  
dern gehaltene Ragos aus dem Streichquartett von  
Friedr. Kose. An Stelle des Trio von Krehl wird  
wegen Verhinderung des Pianisten Weinreich  
Leipzig ein Streichquartett von dem Freiburger  
Musikdirektor Hugo Wehrl eingefügt werden. Das  
Wert wurde mit außergewöhnlichem Beifall aus-  
genommen gelegentlich eines Konzertes des hiesigen  
Quartetts in Freiburg.

Ein Zusammenstoß zwischen einer Kraftdrosche und  
einem Straßenbahnwagen der Linie Veierheim er-  
folgte Mittwoch nachmittags an der Kreuzung von  
Kaiser- und Ritterstraße. Personen kamen nicht zu  
Schaden, dagegen wurde die Drosche beschädigt.

## Aus Vereinen und Versammlungen.

Kath. Geschäftsgehilfen und Beamten. Auf  
sein zehnjähriges Bestehen kann der Verein in diesen  
Tagen zurückschauen. Immer mehr setzt sich die Er-  
kenntnis durch, wie wichtig die Stellung der Frau im  
ganzen wirtschaftlichen und kulturellen Leben gewor-  
den ist. Auf dem Boden des katholischen Christen-  
tums stehend, möchte der „Gesamtverband katholischer  
kaufmännischer Geschäftinnen und Beamteninnen Deutsch-  
lands“ und jeder der ihm angeschlossenen Vereine je-  
nen Teil beitragen, im Ringen sozialer Gegensätze  
einen gerechten Ausgleich zu schaffen, im Benehmen  
mit verwandten Organisationen die wirtschaftliche  
Lage seiner Mitglieder zu bessern, unter jenen Sit-  
tendern das Streben nach der Bildung charaktervoller,  
tüchtiger, von ihrer Weltanschauung durch das Lebens  
Not und Fährlichkeit kraftvoll getragener Persönlich-  
keiten zu wecken und zu erhalten. So erfüllt er ein  
eminent sittliches, patriotisches und religiöses Wert.

dem jeder Freund unseres Volkes und der in ihm  
schlummernden ethischen Kräfte seine Teilnahme nicht  
verjagen wird. Mögen sich an die bisherigen zehn  
Jahre noch viele andere segensreicher Arbeit an-  
schließen. (Vergl. auch Inserat.)

Der Instrumentalverein gibt am Sonntag, den  
22. Januar im großen Museumsaal seinen Mit-  
gliedern eine musikalische Matinee, deren interessantes  
Programm wiederersprechend ist. Die ganze Darbie-  
tung steht unter dem Zeichen des großen Johann  
Sebastian Bach und seiner beiden Söhne Wilhelm  
Friedemann und Philipp Emanuel Bach. Die Ver-  
einleitung mit Direktor Th. Runz hat ein Pro-  
gramm zusammengestellt, in dem die verschiedenen  
Kompositionen der drei Großen ihrer Zeit in mar-  
tantem und charakteristischer Weise vokal und instru-  
mental zu Worte kommen. Hier gelangen erstmals  
öffentlich zur Aufführung: Die Sonate für 2 Violinen  
und Cembalo von Philipp Emanuel, sowie ein Quor-  
tett in B-Dur für 2 Violinen, Cello und Cembalo  
von Wilhelm Friedemann Bach. Den vokal Teil  
hat Fräulein Elisabeth Mittel übernommen,  
während die Damen Fräulein Ida Fleißer und  
Fräulein Emma Horn (Violinen), sowie die Herren  
D. Hornuth und W. Trautmann (Flöten) und  
Herrn Kriener (Klavier) sich in die Instrumental-  
Solisten teilen. Man darf daher einer recht stimmungs-  
vollen Sonntagsmorgensmusik entgegensehen. Die  
Aufführung beginnt präzis 1½ Uhr und dauert  
knapp eine Stunde.

Viederhalle. Wie wir hören, wird die Viederhalle  
auch in diesem Jahre unter Mitwirkung des Groß-  
hofsprengers und herorragender Solisten ein Char-  
freitagstonsort veranstalten. Zur Aufführung sind  
vorgesehen: „Das Liebesmahl der Apostel“ von  
Richard Wagner sowie das Oratorium „Christus am  
Oelberg“ von L. v. Beethoven.

Der Verein für Verbesserung der Frauenlei-  
dung veranstaltet heute abend 8½ Uhr im großen  
Rathsaal einen Vortrag. Frau Strnowski-  
Baedeker wird über „Die Seide“ sprechen. Der  
Vortrag ist mit der Vorführung einer Reihe von  
Lichtbildern verbunden.

## Ständebuch-Auszüge.

Schaugelbes: 18. Jan.: Raul Schweltnus von  
An-Ballgarden, Kaufmann in Hüllrich, mit Maria  
Kummerle von Heilbronn; Wlly. Wst von  
Hirschlanden, Bohnarbeiter hier, mit Sofie Schrei-  
weis von Rosenbergl; Benjamin Meißer von  
Wohne, Schuhmacher hier, mit Luise Dehm von  
Wohlschlag; Georg Bayer von Ennabüren, Hau-  
sierer hier, mit Helene Gentine von Unterdeu-  
falten; Wlly. Pflüger von hier, Mechaniker hier,  
mit Sofie Feucht von Gieselsberg; Bernhard  
Müller von hier, Druckermeister hier, mit Luise  
Köhler von Kaffatz.

Eheschließungen: 19. Jan.: Martin Brandstet-  
ter von Leutenmang, Metzler hier, mit Maria Ja-  
cob von Wullersdorf; Wlly. Grob von Walter-  
dingen, Agent hier, mit Luise Fiel von Walter-  
dingen; Karl Bertele von Weiler, Hausdiener  
hier, mit Barbara Schwender von Münsterhausen.

Geburten: 12. Jan.: Kurt, Vater Wlly. Zug,  
Oberpostassistent. — 13. Jan.: Franziska, Vater  
Franz Adler, Korbmadler. — 16. Jan.: Ludwig,  
Vater Aug. Keisinger, Küfer.

Todesfälle: 18. Jan.: Otto Bekert, Wirt, Ehe-  
mann, alt 38 Jahre; Hermann, alt 3 Monate 18 Tage,  
Vater Matthäus Wergen, Fabrikarbeiter. —  
19. Jan.: Margarete Kirchenbauer, alt 61 Jahre,  
Ehefrau des Bremers Jakob Kirchenbauer.

Beerdigungszeit und Trauerhaus ermahner Ber-  
storbenen. Freitag, den 20. Januar 1911.  
2 Uhr: Christiana Weigel, Bagnermeisters-Witwe,  
Georg-Friedrichstraße 23, 2. Stod. — 3 Uhr: Max  
Jfleiter, Professor, Feuerbestattung, von Straß-  
burg. — 4 Uhr: Wlly. Fränkle, Privatier,  
Wiktoriastraße 10, 3. Stod. — 4 Uhr: Otto Bekert,  
Wirt, Kaiserstraße 39, 2. Stod.

## Karlsruher Kunstleben.

### Groß. Hoftheater.

Wegen Unpächlichkeit von Margarete Pig und  
Henry Pleß wird heute Freitag statt „Hanneles  
Himmelfahrt“ Leffings neuinstudiertes Lustspiel  
„Minna von Barnhelm“ oder das Soldaten-  
glück“ aufgeführt werden. Anfang 7½ Uhr. Ende  
10 Uhr. In der für Montag, den 23. d. Mts. ange-  
sehten Aufführung von Puccinis „Madame But-  
terfly“ wird Otto Wolf, königlich Bayerischer  
Hofsopranist am Hoftheater in München, die Par-  
tie des Linkerton singen.

### Spielplan des Groß. Hoftheaters.

Freitag, 20. Jan. B 33. Wegen Unpächlichkeit  
von Margarete Pig und Henry Pleß statt „Hanneles  
Himmelfahrt“, „Minna von Barnhelm“ oder „Das  
Soldatenglück“. Lustspiel in fünf Akten von G. E.  
Lefling. 7½ — 10 Uhr.  
Samstag, 21. Jan. 15. Vorft. auß. Ab. Zu  
Einheitspreisen ohne Vorverkaufsgeld: „Treulich  
und Wunderhold“, Weihnachtsmärchen mit Musik v.  
Anna Elisabeth Weirauch. 7½—9.  
Sonntag, 22. Jan. C. 34. „Oberon, König der  
Eisen“, romantische Feenoper in 4 A. von Weber.  
7—10 nach 10.

Montag, 23. Jan. B 34. „Madame Butterfly“,  
Tragödie einer Japanerin in 3 A. von Puccini. 7½  
bis 10.  
Eintrittspreise am 22. und 23. Januar Balcon  
1. Abteilung 6 M., Sperrst. 1. Abteilung 4 M. 50 S.,  
am 20. Januar Balcon 1. Abteilung 5 M., Sperr-  
st. 1. Abteilung 4 M.

### 19. Konzert des Bachvereins. „Das Paradies und die Peri“ von Robert Schumann.

Die Vertonung des Wertes, das in der Geschichte  
des Oratoriums eine Wendung bedeuten sollte, fällt  
in das Jahr 1843. Das geistliche Oratorium stand  
trotz einzelner marantier Erscheinungen im Zeichen  
des Niedergangs. Zum erstenmale sollte ein Welt-  
liches seine Lebenskraft beweisen. Und glänzender  
als je eine Tat fiel dieser Beweis aus. Zündend schlug  
das merkwürdige Wert bei seiner Erstaufführung im  
Gewandhaus in Leipzig unter der Leitung des Autors  
ein. Die Dichtung ist einem Abschnitt aus Th. Moores  
Epos „Lalla Rookh“ entnommen, den Schumanns  
Jugendfreund Friedrich Schop im Jahre 1841 überfegt  
hatte. Das farbenreiche Gedicht war wie geschaffen  
für die blühende Phantastik des Londiners, der mit  
Begeisterung, wenn auch erst nach 2 Jahren, sich an  
die Vertonung machte. Schumann selbst mag trotz  
verschiedentlicher Kürzungen und Hinzufügungen die  
Mängel einer einheitlichen Handlung gefühlt haben,  
feinfühlig und ähnlich wie Händel in solchen schwie-  
rigen Fällen handelte, gab er dem Ganzen gar keinen  
Gattungsbegriff. Mit dem Oratorium hat es nur  
die äußere Form gemein; die Kantate kommt ihm  
schon näher, besonders auf das vorwiegend lyrische  
Element. Ist in der Matthäuspassion von Bach die er-  
zählende Person durch den Text bedingt, so ist hier  
lediglich ein äußeres Band für die einzelnen Situa-  
tionen der Handlung. Was dort sich aus der Unan-  
stoßbarkeit des Stoffes heraus ergibt, hätte hier weg-  
fallen können. Lebensfalls hätte das Ganze an Kürze  
gewonnen, die dem Werte sowohl, wie vor allem dem  
dritten Teile, der trotz interessanter Züge nicht die  
Höhe der beiden ersten erreicht, zugute gekommen  
wäre. Gerade der letzte Teil läßt auch bei einem be-  
geisterter Hörer durch die Ueberfüllung an einer  
unvergänglich Melodik und Fehlen jeder Handlung  
leicht ein Gefühl der Uebermüdung aufkommen. Die  
allgemeine Idee läßt sich am besten mit den Worten  
der Engel in Goethes „Faust“ ausdrücken: „Wer im-  
mer strebend sich bemüht, den können wir erlösen.“  
Der Inhalt sei nach Kreichmar in folgendem wieder-  
gegeben: Eine reizende Peri, welche sich in Sehnsucht  
nach dem verlorenen Paradies verzehrt, erhält das  
Verprechen, daß ihr die Pforte zum Eden wieder ge-  
öffnet wird, wenn sie des Himmels liebste Gabe zu  
finden und zu bringen vermag. Das erste Mal glaubt  
sie diese geheimnisvolle Gabe in einem Tropfen von  
dem Blute eines Heden gefunden zu haben, der für  
die Freiheit gestorben. Abgewiesen, kehrt sie zum  
zweiten Male mit dem letzten Seufzer einer Jung-  
frau zurück, die in reiner Liebe mit ihrem Bräutigam  
den Tod geteilt. Bei dritten Male gelingt es ihr: die  
Träne eines reuigen Sünders ist es, welche der armen  
Peri endlich den Eingang verschafft.

Wir sehen eine Reihe von Szenen und Bildern,  
die durch die erzählende Person verbunden sind. Wei-  
stherhaft wußte Schumann da und dort eigenartig,  
orientalische Farben einzustreuen, wobei er mit Quinten-  
bäßen, repetierenden Rhythmen und mit den In-  
strumenten der Türkenmusik, Triangel, Trommel und  
Beden ganz aparte Klangwirkungen zu erzielen weiß.  
Das rein melodische Moment tritt überficht man das  
ganze, in den Vordergrund. Hier hat Schumann  
wirklich mit seinem Herzblut geschrieben und un-  
vergleichlich schöne Blüten über das Wert ausgeschüttet.  
Die Liedform in ihrer reinsten Form feiert wahre  
Triumphe in Paradies und Peri. Daneben ist  
Schumann ein ausgezeichnete Stimmungsmaler und  
ein packender Dramatiker, der nicht allein in wucht-  
vollen Chören, sondern auch in gestollen, orchestralen  
Zwischenstücken sein Künstlerstumm bewahrt. Für eine  
vollkünstlerische Wiedergabe ist neben einem erst-  
klassigen Chor eine gute Besetzung der Peri mit ein Haupt-  
erfordernis.

Der Bachverein war in der glücklichen Lage, in der  
Kammerfängerin Frau Rüttele-Hiller aus  
Stuttgart eine solche gefunden zu haben. Das Organ  
der Sängerin ist nicht allzu voluminös, das Rad der  
Zeit ist auch an ihr nicht unberührt vorübergegangen;  
die Art jedoch, wie sie singt und wie sie im vorliegen-  
den Falle das zarte Schönen dieses ätherischen Wesens  
zum Ausdruck brachte, betundeten reise Künstlerkraft.  
Die Rolle des Erzählers erfordert doch ein ausgepräg-  
teres gesangliches Naturell, als es Herrn Rühlorn  
zu Gebot steht, während Fräulein Bruntsch aufs  
neue wertvolle musikalische und gesangliche Eigenschaften  
für den Konfertsaal bekundete. Herr L. Müller  
er aus Frankfurt verbindet mit einem wohlklang-  
enden Bassorgan Schönheit und Noblesse im Vortrag.  
Frau Frida Goldschmidt wußte mit gut anspre-  
chenden Mitteln verschiedene Mezzofopranrollen  
voll und geschmackvoll zu gestalten. Recht  
gutes leistung wiederum der Chor, dem,  
zumal im ersten Teil, eine schwierige, umfang-  
reiche Aufgabe gestellt war. Die verschiedenartigen  
Chöre gingen glatt, waren in der Wirkung  
wichtig, gut abgebet und in der Intonation rein.  
— Das Orchester, dem zumal in farbenprägenden  
geistvollen Vor- und Nachspielen eine erhebliche Auf-  
gabe zufällt, konnte abgesehen von einigen Woch-  
blätterentlegungen wohl befriedigen. Hoftheater-  
musikdirektor Brauer, der Schöpfer und Gründer  
des Bachvereins, wußte das in allen Farben schil-  
lernde orchestrale Gewebe geschickt zu lösen und dem  
Werte eine verdiente Aufführung zu sichern. 5.

Gerichtssaal.

Tagesordnung der Strafkammer 1. Freitag, den 20. Januar 1911, vormittags 9 Uhr. 1. Mayer, Wilhelm, Hausbursche aus Engen, G. l. d., Wilhelm, Forstlandarbeiter aus Hornberg, H. l. d., Karl, Tagelöhner aus Karlsruhe, wegen Diebstahls, schweren Diebstahls und Hehlerei. 2. Cronmüller, Bert, geb. Vogel, Kellnerin aus Brannenberg, Horn, Wilhelmine, geb. Vogel, von Berghausen, wegen erschwerter Urkundenfälschung und Beihilfe hierzu.

Schwurgericht.

× Karlsruhe, 18. Januar.

4. Totschlagverbrechen.

Ein Liebesroman, der sich im letzten Späthjahr in dem Orte Steinmüden, Amt Rastatt, abspielte und nur durch einen glücklichen Zufall kein schlimmes Ende nahm, fand in der heutigen Nachmittags-Sitzung des Schwurgerichts seinen Abschluß. Vor dem Gericht stand der im Jahre 1884 zu Engen geborene, zuletzt in Steinmüden wohnhafte Schlosser Franz Ketterer, um sich wegen Totschlages zu verantworten. Er war angeklagt, den Entschluß gefaßt zu haben, einen Menschen zu töten und diesen Entschluß durch Handlungen betätigt zu haben, welche einen Anfang der Ausführung dieses beabsichtigten, aber nicht zur Vollendung gekommenen Verbrechens des Totschlages enthalten, indem er am 21. Oktober v. J., abends zwischen 8 und 9 Uhr, zu Steinmüden auf die ledige Luise Wagner, die in der Küche ihrer elterlichen Wohnung lag, in der Absicht sie zu töten, einen scharfen Revolver durch das Küchenfenster abgab und dadurch das Mädchen am Kopfe erheblich, aber nicht lebensgefährlich verletzte.

Der Angeklagte knüpfte seiner Zeit mit der Luise Wagner ein Liebesverhältnis an, das zu einer Heirat führen sollte. Mit der Zeit scheint aber die Zuneigung zu Ketterer nachgelassen zu haben, denn sie wollte von dessen Heiratsplänen nichts mehr wissen und erklärte ihm schließlich, das Verhältnis lösen zu wollen. Ketterer war darüber derart aufgebracht, daß er nachts durch das Fenster zwei scharfe Schüsse in die Wohnung der Wagner abfeuerte, wohl in der Absicht, sie in Angst zu versetzen. Wegen dieser Tat wurde der Angeklagte seiner Zeit vom Schöffengericht Rastatt mit einer Geldstrafe von 20 M belegt. Nach jenem Vorfall gestalteten sich die Beziehungen zwischen Ketterer und der Wagner wieder besser, obwohl die letztere nach wie vor sich den Heiratswünschen des Angeklagten gegenüber ablehnend verhielt. Als er erkannte, daß er die Wagner nie dazu bringen werde, ihn zu heiraten, gab er am 15. Oktober seine Stellung in Rastatt auf. Er fuhr einige Tage darnach nach Karlsruhe, um sich hier Arbeit zu suchen. Es glückte ihm dies nicht und so beschloß er, zunächst nach Steinmüden zurückzukehren. Er traf dort am 21. Oktober, abends nach 6 Uhr, wieder ein. Gegen 8 Uhr machte er einen kurzen Spaziergang durch das Dorf, um nochmals am dem Hause seiner Geliebten vorbeizukommen. Er ging mehrmals um das Haus herum und sah dabei, als er durch das Küchenfenster blickte, die Wagner in der Unterhaltung mit einem Mann. Er glaubte nun, daß dieser der neue Geliebte des Mädchens sei, um dessen willen er verschmäht wurde. Das brachte ihn in solche Aufregung, daß er seinen geladenen Revolver herausnahm und durch das Küchenfenster einen Schuß abgab, um das Mädchen zu töten. Die Kugel traf die Wagner an die Stirne; wäre sie nur 2 Zentimeter nach hinten in den Kopf gedrungen, so wäre das Mädchen getötet worden.

Der Angeklagte zeigte sich in der heutigen Verhandlung vollkommen geständig und gab zu erkennen, daß er seine Tat bereue. Es bittigen ihm deshalb auch die Geschworenen mildernde Umstände zu. Er erhielt unter Anrechnung von 2 Monaten Untersuchungshaft 1 Jahr 2 Monate Gefängnis.

Karlsruhe, 19. Januar.

5. Verurteilter Totschlag.

Unter dem Vorsitz von Landgerichtsrat Dr. Augusten wurde die Anklage gegen den Maurer Josef Ruppender aus Wörsbach, wohnhaft in Forzheim, wegen Totschlagsversuchs verhandelt. Staatsanwalt Dr. Hafner war Vertreter der Anklage. Die Verteidigung führte Rechtsanwalt Willmann-Forzheim.

Die gegen den 39 Jahre alten Angeklagten erhobene Anklage ging dahin, daß er den Entschluß, Menschen zu töten, durch vorsätzliche, nicht mit Ueberlegung ausgeführte Handlungen betätigt, indem er am 12. September v. J. zu Forzheim zuerst in der Einfahrt der Wirtschaft zur „Neuen Welt“ auf den Wirt Emil Schneider und wenige Minuten danach auf dessen Mutter Emma Schneider aus einem scharf geladenen Revolver in Tätungsabsicht je einen Schuß abgab, jedoch ohne zu treffen.

Der Angeklagte erklärte bei seiner heutigen Vernehmung, daß er sich nicht für strafbar halte. Er und seine Ehefrau betreiben in Forzheim gemeinschaftlich einen Obsthändler, der sie auch auf den Markt führt. Am 12. September kamen die in der oberen Angasse neben der Wirtschaft zur „Neuen Welt“ wohnenden Eheleute nach Hause, um den Obstwagen zu richten, mit dem Ruppender am Nachmittags viele Schnäpse, Wein und Bier getrunken, sei wie im Traum gewesen und habe immer die Hände vor sich gesehen. In diesem Zustande habe er gehandelt. Gegen 2 Uhr trat Mittagspause ein.

ihm die Hosen zerriß und ihn in den linken Unterschenkel biß. Die Hunde gingen erst von Ruppender weg, als die mit einem Kinderwagen von der Werdbrücke herkommende Mutter des Wirtes Schneider die Tiere zu sich rief. Der Angeklagte ging sofort auf die Polizeiwache und erstattete Anzeige, daß er von einem Hunde des Wirtes Schneider gebissen worden sei. Der antretende Schutzmann unterjuchte die Wunde und verband sie auch. Er gab Ruppender, der verlorst aussah und sehr erregt war, den Rat, sich an einen Arzt zu wenden. Der Angeklagte begab sich zunächst nach Hause, sagte seiner Frau, er sei von den Hunden des Schneider gebissen worden und werde jetzt wahrscheinlich die Tollwut bekommen und sterben müssen. Dann verließ er seine Wohnung wieder und ging zu Dr. Hofmeyer, um sich die Wundwunde untersuchen zu lassen. Der Arzt fand die Wunde nicht bedenklich, verband sie aber aufs neue und bestellte Ruppender nochmals auf den anderen Tag. Obwohl der Arzt sich in keiner Weise geäußert hatte, die Angeklagten hätte Schlimmes ahnen lassen, hatte dieser doch Angst für sein Leben. Er hielt den Hundebiß für giftig. Da er einmal gelesen hatte, daß Alkohol das beste Gegenmittel gegen Schlangen- und Hundebisse sei, besudelte er verschiedene Wirtshäuser, in denen er eine Anzahl Schnäpse genoss. Ueberall erzählte er davon, daß er von den Hunden des Schneider angefallen und gebissen worden sei. In einer der Restaurationen sagte er zu einem Bekannten, er gehe jetzt hinüber in die „Neue Welt“ und schlage die Hunde tot. Später suchte Ruppender den Obsthändler Kunzmann auf, klagte auch diesem sein Mißgeschick und äußerte sich, er werde die Hunde töttschießen. Schließlich verlangte er von Kunzmann ein Darlehen von 10 M, das ihm auch gegeben wurde. Mit diesem Gelde kaufte er sich bei dem Handelsmann Ruder einen Revolver mit Patronen, wobei er auch bemerkte, daß er die Hunde des Schneider töttschießen werde. Von Ruder aus machte sich Ruppender auf den Heimweg. Untermwegs begegnete er einem Bekannten namens Kufferer, von dem er sich über die Handhabung und das Laden des Revolvers unterrichten ließ.

Abends etwa um 7 Uhr hörte der Wirt zur „Neuen Welt“, der sich in seinem Restaurationslokal befand, unmittelbar vor seinem Hause einen Schuß knallen. Schneider ging hinaus, zu sehen, was los sei, und bemerkte den Ruppender in der Einfahrt, sich nach hinten bewegend. Als der Angeklagte auf die Treppe des Vorräumen zur Wirtschaft gekommen war, blieb er plötzlich stehen und drehte sich um. Er sah nun den Schneider, gegen den er alsbald den Revolver erhob. Schneider machte einen Sprung zur Seite, als auch im gleichen Augenblicke der Schuß fiel. Glücklicherweise blieb Schneider unverletzt. Er bemerkte, daß Ruppender eilig die Einfahrt verließ und auf die Straße lief. Schneider begab sich sofort auf die Polizeiwache, um von dem Vorfall Anzeige zu erstatten. Inzwischen war Ruppender in sein Haus gegangen, erschien aber kurze Zeit danach unter seiner Haustüre, den Revolver in der Hand. Er lief sofort in die Einfahrt der „Neuen Welt“ hinein, kam aber gleich wieder heraus und öffnete jetzt die Eingangstür zum Wirtschaftslokal, in das er hineinrief: „Schtrief ihr doch noch!“ Er trat dann wieder auf die Straße heraus und ging, immer den Revolver in der Hand, vor der „Neuen Welt“ auf und ab. Inzwischen kam die Mutter des Wirtes Schneider mit einem Kinderwagen durch die Straße entlang gefahren. Ein Mann namens Wünsch, der an ihr vorbeiging, rief ihr zu: „Ruppender läuft da unten mit dem Revolver herum und will nach dem Wirt Schneider schießen.“ Die Mutter lief nun schleunigst weiter. Sie sah den Ruppender in langsamem Schrittem auf sich zukommen und bemerkte auch, daß dieser einen Revolver in der Hand hatte. Der Angeklagte ging an ihr vorbei, drehte sich dann um und richtete mit den Worten: „Du mußt hin sein“ die Waffe gegen die Mutter des Schneider. Gleich darauf trachte auch der Schuß. Die Bedrohete war nach den Worten des Ruppender sofort einige Schritte vorwärts gesprungen. Diesem Umstande hatte sie es zu danken, daß sie nicht getroffen wurde. Beinahe hätte aber eine in der Nähe stehende Frau ihr Leben eingebüßt, denn die Kugel flog ihr direkt am Kopfe vorbei. Gleich darauf wurde Ruppender von der herbeigerufenen Schutzmanschafft verhaftet.

Wie schon angegeben, hält der Angeklagte sich nicht für strafbar. Er konnte nicht befreien, die Schüsse abzufeuern zu haben. Er hätte keinerlei Absicht gehabt, jemanden zu treffen. Den Revolver habe er gekauft, um die beiden Hunde des Schneider zu erschießen, da diese ihn wiederholt angebellt, ihm seine Rache zerrissen und ihn selbst am 12. September gebissen hätten. Er sei nach 6 Uhr in die Einfahrt der „Neuen Welt“ gegangen, um nach dem Hundezwinger zu gelangen. Während er in der Einfahrt war, sei Schneider gekommen. Er habe nun gelaugt, dieser wolle die Hunde aus dem Zwinger lassen und auf ihn gehen. Er habe deshalb einen Schuß abgegeben, der aber nur ein Schredschuß gewesen sei. Warum er auf der Straße dann nochmals geschossen, wisse er nicht. Er habe im Laufe des Nachmittags viele Schnäpse, Wein und Bier getrunken, sei wie im Traum gewesen und habe immer die Hände vor sich gesehen. In diesem Zustande habe er gehandelt. Gegen 2 Uhr trat Mittagspause ein.

\* Mannheim, 19. Jan. Am 5. November erschien nachts auf der Polizeiwache ein junger Mann und machte die Anzeige, daß er, während er im Schloßgarten mit einem Mädchen spazieren ging, von einem Unbekannten überfallen worden sei. Ein Kriminalbeamter begab sich sofort mit dem jungen Manne

nach dem Schloßgarten, wo sie auch den Menschen antrafen, der den Überfall ausgeführt hatte. Der Kriminalbeamte wollte ihn verhaften, erhielt aber einen derart wichtigen Schlag auf den Kopf, daß er bemühtlos zusammenbrach. Einige Tage darnach wurde der Täter in der Person des 43 Jahre alten Tagelöhners K. K. K. ermittelt und verhaftet. Es wurde ihm dann nicht nur jener eine Ueberfall, sondern 16 weitere Ueberfälle nachgewiesen, bei denen er im Schloßgarten Liebespächern angriff, den Liebhaber zur Flucht zwang und dann die Mädchen vergewaltigte. Reichert stand jetzt wegen dieser Straftaten vor dem Schwurgericht. Er ist wegen Notzucht, räuberischer Erpressung, und anderer Vergehen schon bestraft. Die Geschworenen bejahten unter Verjagung mildernder Umstände sämtliche an sie gestellten Schuldfragen, worauf Reichert zu 12 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und zur Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt wurde.

Offenburg, 19. Jan. Vor dem Schwurgericht standen der 21jährige Küfer Johannes Blicke, der 20jährige Bierbrauer Hermann Keller, der gleichaltrige Bierführer Ant. Matz und der 27jährige Küfer Og. F. F., sämtlich in Laß, wegen erschwerter Körperverletzung. Blicke außerdem, weil er durch einen Messerstich den Tod eines Menschen verursacht hatte. Das Urteil lautete bei Blicke und Keller auf je 9 Monate, bei Matz auf 3 Monate Gefängnis. F. F. wurde freigesprochen.

Freiburg, 19. Jan. Das Schwurgericht beschäftigte sich in seiner zweiten Sitzung mit der Anklage wegen Straßenraubs gegen den 21jährigen Hausburschen Hermann K. K., den 23jährigen Bledner Wendelin B. B., beide aus Karlsruhe, und den 20jährigen Hausburschen Christian Hertzenstein aus Dinglingen. Sie hatten im November vergangenen Jahres einem Tagelöhner, den sie wehrlos gemacht hatten, zwei Geldebeutel mit 200 M aus der Tasche gerissen. K. K. und Hertzenstein erhielten je 2 1/2 Jahre, B. B. 2 Jahre Gefängnis.

Handel und Verkehr.

Terminkalender.

Freitag, den 20. Januar 1911.

- 10 Uhr: Großs. Forstamt Mittelberg. Holzversteigerung, Marzeller Wäldle.
10 u. 2 Uhr: J. Hildmann sen., Auktionator, Konfektionsversteigerung im Auktionslokal Zähringerstraße 19.
2 Uhr: Großs. Notariat III, Zwangs-Versteigerung von Grundstücken in Amelingen im Markste d. d. d. d. d.
2 Uhr: Gemeinderat Teufelshäuser, Rappelschlämme-Versteigerung, Zusammenkunft im Rathaus.
2 Uhr: Lindelaub, Gerichtsvolklicher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 28.
2 Uhr: Bölle, Gerichtsvolklicher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 28.

Warenmarkt.

Table with multiple columns listing various goods like Weizen, Roggen, Hafer, etc., and their prices. Includes sub-headers like 'Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse' and 'Die Notierungen sind in Reichsmark gegen Barzahlung per 100 kg Bahnfrei.'

Termin: Getreide ziemlich unverändert.
Kursblatt der Mannheimer Produktenbörse.
Wandlersches Steuerverwaltungsamt.
Die Werte verstehen sich pro 1000 kg.
Donnerstag, den 19. Januar 1911.
Weizen: März 1911: 213 B, 211 G.

Industrien.

Karlsruhe, 19. Jan. Der Aufsichtsrat der Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe hat beschlossen, der ordentlichen Generalversammlung im Oktober d. J. einen Antrag auf Umkauf der 2500 Stück alten Aktien zu 700 M in 1750 Stück zu 1000 M und damit in Verbindung auf Veränderung des § 2 der Statuten (Einteilung des Grundkapitals) zu unterbreiten.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 19. Januar 1911. Hoher Druck bedeckt noch wie am Vortag England und die westliche Hälfte Mitteleuropas, doch hat er etwas abgenommen. Die über Finnland gelegene Depressions ist auf südöstlicher Bahn in das Innere Rußlands gezogen; bis Westdeutschland herein veruracht sie trübes und vielfach regnerisches Wetter. Frost herrscht nur noch in der Nordschweiz. Bei Island ist eine neue Depressions erschienen. Eine wesentliche Veränderung der Wetterlage ist vorerst nicht zu erwarten.

Keine wesentliche Veränderung.

Table with meteorological data for Karlsruhe station. Columns include date, temperature, wind, and other weather-related metrics.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 19. Januar 8 Uhr vorm.

Table with sea weather reports from various stations. Columns include station name, barometer, wind, and weather conditions.

Mit Ausnahme von Aquigno und Sants sind die Barometerstände auf den Meerespiegel reduziert.

Für Aufbewahrung von unverlangten Zusendungen übernimmt die Redaktion keine Gewähr.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: E. B. Redemann; für den Anzeigenteil Paul Kufmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Buchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe.

Befragen Sie Ihren Zahnarzt nach Adala-Gaumen-Platten, er wird Ihnen bestätigen, daß es etwas Reineres und Praktischeres zum Befestigen des Gebisses am Gaumen gibt. Carton A 150. (Man verlange für Ober- od. Unterkiefer.) Allein. Fabr.: Dr. Wasserzug, Frankfurt a. M. Depot: Hofdrogerie Carl Roth.

Telegraphische Kursberichte.

19. Januar 1911.

Large table containing telegraphic market reports from various locations including New York, London, Berlin, Frankfurt, and Paris. Lists various financial instruments and their current market prices.

## Brennholzverfeigerungen.

Das Groß. Hofstr. u. Jagdstr. an Kar. Straße von hier aus (Groß. Hofstr.) mit Vorgriff bis 1. Oktober 1911 und Gewährung des üblichen Rabattes.

**Freitag, den 24. Januar**  
aus den alten Eichenabteilungen oberhalb der Jagdstr.-Ecke der Straße der Hoffäger Müller u. Schaffer: 100 Ster eichenes Scheitholz, 106 Ster eichenes Scheitholz, 21 Ster eichenes Scheitholz, 70 Ster eichenes Scheitholz u. Kollholz, 5 Ster eichenes Scheitholz, 14 Ster eichenes Scheitholz u. 23 Ster eichenes Scheitholz. I. u. II. Kl., 259 Ster eichenes Scheitholz.

**Mittwoch, den 25. Januar**  
aus den Abt. IV 7 Radenja n. IV 12 Reiterbeimerblöde, IV 8 Eulertweidweg und umliegenden Abteilungen, Dirrke der Hofstr. u. Jagdstr. u. Hoffäger Müller u. Schaffer: 94 Ster eichenes Scheitholz, 23 Ster eichenes Scheitholz, 23 Ster gemischtes, 66 Ster eichenes, 70 Ster eichenes, 30 Ster gemischtes, 15 Ster eichenes Scheitholz, 1450 Buchen und eichenes, 250 Kiefern, 500 forstene Nadeln, 4 Loos gerabene forstene Stumpen und 7 Loos Schlagbaum. Zusammenkunft jeden Tag früh 9 Uhr im Parkhaus an der Friedrichs-ter Allee.

## Zu vermieten

### Wohnungen

**Einfamilienhaus,**  
Magistraße 2, 9 Zimmer, sehr reichliche Anebenräume, Gas, elektrisches Licht, Zentralheizung, ist wegen Verlegung zu besonders günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Oberlandesgerichtsrat Dr. Hübner in Leipzig, Weimarerstraße 11, oder auch hier Göltingerstraße 23.

**Schöne 8 Zimmerwohnung,**  
Kriegstraße 39, gegenüber dem Groß. Hofstr., ist per sofort zu vermieten. Näheres Gartenstraße 12 im Kontor.

**Herrschschaftswohnung**  
8 Zimmer, Bad, 2 Manfarden, 2 Aufgänge, ist sofort oder April zu vermieten. Amalienstraße 81, Kaiserplatz, 3 Treppen. Näheres im Laden.

**Herrschschaftliche Wohnung**  
im neuen Stadtteil, bestehend aus 8 Zimmern, mit 2 Veranden, Garten, sehr reichl. Zubeh., Zentralheizung und elektrischem Licht ist auf 1. April zu vermieten. Weberstraße 8 in Göttingerstraße. Näheres daselbst im 3. Stock.

**Herrschschaftswohnung**  
Hirschstraße 71, am Sonntagsplatz, auf 1. April zu vermieten. 7 Zimmer mit Erker und Balkon, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Manfarden, 2 Kellerabteile, Anteil an Waschküche und Treppenspeicher. Zu erfragen Hirschstraße 71, im 4. Stock.

**Schöne 7 Zimmerwohnung**  
in der Weidstraße, 3. Stock, Bad, Speisekammer, Balkon, Fremdenzimmer und 2 Manfarden im Dachstock, Waschküche etc. auf 1. April 1911 zu vermieten. Einzige von 10 bis 12 und 3 bis 5 Uhr auf vorherige Anfrage Leopoldstraße 19, 1. Stock, wofolst auch das Nähere zu erfahren.

**Herrenstraße 16** ist auf 1. April eine schöne 6 Zimmerwohnung mit Veranda und Zubeh. zu vermieten. Näheres daselbst oder Kaiserstraße 98.

**Dragonerstraße 11,**  
Ecke Weidstraße, hochpartierter, ist in freier Lage eine herrschaftliche 6 Zimmerwohnung mit gr. Diele, elektr. Licht, Warmwasserheizung, Bad u. Toilettenzimmer, 2 Kellern, sep. Kücheeneingang, mit Vorgarten u. reichlichem Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 1/3 und 1/5 Uhr. Näheres daselbst im 2. Stock oder Kaiserstraße 209 im Laden links.

**Herrschschaftswohnung.**  
Kriegstraße 133 ist eine schöne Herrschaftswohnung von 6 Zimmern, Küche, Badzimmer, Speisekammer, Veranda mit allem Zubeh. auf 1. April 1911 zu vermieten. Näheres daselbst oder Königstraße 27, partierter. Einzige zwischen 2 bis 6 Uhr.

**Hirschstraße 62,** 2. Stock, 6 Zimmer, Küche, Bad nebst großer, rings von Gärten umgebener Veranda auf 1. April zu vermieten. Besichtigung von 9 bis 1 Uhr. Näheres Leopoldstraße 31, Büro im Hof.

**6 Zimmerwohnung**  
mit Bad und allem Zubeh. Seminarstraße 13, 1. Stock, per 1. April 1911 zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 1 und von 4 bis 6 Uhr. Näheres Seminarstraße 13, 3. Stock.

**Stadtteil Nüppurr.**  
Ecke Scheunendörfer- und Göltingerstraße ist ein Einfamilienhaus mit 6 Zimmern und reichlichem Zubeh., Garten, auf 1. Februar oder später zu vermieten. Näheres Stefanienstraße 40 im 3. Stock, vormittags.

**Am 1. April zu vermieten:**  
Karl-Wilhelmstraße 16, 4. Stock, eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad, 2 Manfarden, geschl. Veranda, Klotlet auf Stockhöhe etc.,  
Nüppurrstraße 29a, 3. Stock, eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Bad, 2 Manfarden, Balkon, Klotlet auf Stockhöhe etc.  
Näheres Karl-Wilhelmstraße 16, partierter.

**Schöne 6 Zimmerwohnung,**  
Sofienstr., 2. St., gegenüber d. Bonifatiuskirche, Bad, Erd., gr. Terrasse, fl. Gart., reichl. Zubeh. a. 1. April zu verm. Näheres Heilgenstr. 39, part.

**Eisenlohrstr. 24**  
ist die Herrschaftswohnung in 2. Stock, 6 Zimmer, große wohnliche heizb. Diele u. Veranda, Bad, elektr. Licht u. Garten etc. per 1. April zu vermieten. Näheres b. Eigentümer C. Dieh, Kafferstraße 24.

**Leffingstraße 9** ist eine schöne 6 Zimmerwohnung in Erker, o. Vis-à-vis, Bad, und allem Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres part.

**Sofienstraße 114** sind per 1. April 1911 5 Zimmer und Zubeh. zu vermieten. Näheres Viktorstraße 8, Büro im Hof.

**Schirmerstraße 5,** 3. Stock, per 1. April 5 Zimmer, Küche, Bad, Keller und Waschküche zu vermieten.  
**Schirmerstraße 5 L,** Hinterhaus, mit Aussicht auf die Straße, 1 sehr großes Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Einzelne Dame oder kinderloses Ehepaar bevorzugt.  
Näheres im Hanje selbst beim Hausverwalter oder Sofienstraße 118 im Bureau.

**Viktorstraße 17,**  
Bordstr., ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Manfarden, Kellerabteilungen etc. auf 1. April 1911 zu vermieten. Näheres Erbrunnenstraße 29 bei Hof. Wech.

**5 Zimmerwohnung,**  
partierter, ist in der Akademiestraße auf 1. April zu vermieten. 800 Mk. Näheres Kaiser-Passage 28 II, Bureau.

**Bismarckstraße** ist eine Wohnung in 2. Stock, 5 Zimmer, 1 Badezimmer, auf April oder Juli zu 1200 Mk. zu vermieten. Näheres Stefanienstraße 34.

**Ademiestraße 65** ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen part.

**Erbrunnenstraße 24**  
4. Stock, ist wegen Wegzugs eine  
**5 Zimmerwohnung**  
samt Zubeh. per 1. April zu vermieten.  
Zu erfragen daselbst Büro.

**Herrschschaftswohnung.**  
Kriegstraße 69a ist die Beletage, bestehend aus 5 bis 6 Zimmern samt reichlichem Zubeh. u. Garten per 1. April zu vermieten. Die Wohnung ist in einem sehr guten Zustande. Näheres Kriegstraße 26, 2. Stock.

**Bahnhofstraße 12,** 2. Stock, ist eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Keller, 1-2 Manfarden, p. 1. April an anständ. Familie zu vermieten. Näheres daselbst oder Schützenstraße 52, 1. Stock.  
Durlacher Allee 15 ist der neuhergerichtete 4. Stock, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer und Bad, mit reichlichem Zubeh., auf 1. April 1911 zu vermieten. Näheres daselbst, 1. Stock.

## Sofienstraße 25 (Ecke Hirschstraße)

**schöne 7 Zimmerwohnung** im 3. Stock mit Küche, Speisekammer, Badzimmer, 2 Manfarden, 2 Kellern per 1. April zu vermieten. Näheres partierter daselbst oder Sofienstraße 146 im Bureau. — Telephon 557.

## Herrschaftswohnung

**Kriegstraße 152,** partierter, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 7 grossen Zimmern, Badezimmer, Küche, grosser Diele und reichlichem Zubeh. auf 1. Februar 1911 oder später zu vermieten. Die Wohnung würde vom 1. Februar bis 1. April unentgeltlich abgegeben werden.  
Ebendasselbst ist auch eine schöne **Stallung** für 3 Pferde und Barschzimmer zu vermieten. Näheres daselbst im Bureau.

**Schützenstraße 6,** in nächster Nähe vom Stadtgarten, ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit üblichem Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres partierter.

**5 Zimmerwohnung**  
mit reichlichem Zubeh., in nächster Nähe des Stadtgarten, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Schützenstraße 18, 2. Stock.

**Herrschschaftswohnung.**  
Hirschstraße 105 ist in freier Lage die Partierwohnung, 5 geräumige Zimmer mit Verandas, Bad, 2 große Manfarden, 3 Keller, Vorgarten u. im Hof Kontor, evtl. Kraftwagenremise etc., auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

**Scheffelfstraße 52**  
ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit Manfarden und Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock rechts.  
**Friedenstraße 20** ist eine geräum. 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres im 4. Stock.

**Adelwig-Wilhelmstraße 10** ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit grossem Balkon und allem Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres im 3. St. rechts.  
**Kulissenstraße 25,** 2. St., ist schön, neu herger. 4 Zimmerwohnung (mit oder ohne Mans.) nebst Zubeh. auf 1. April zu verm. Näheres im 3. Stock.  
**Winterstraße 15** ist eine 4 Zimmerwohnung mit großer Küche u. Zubeh., Balkon, geschl. Veranda auf 1. April zu verm. Näheres 2. Stock.  
**Winterstraße 4** ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern samt Bad, Balkon etc., per 1. April zu vermieten. Schöne Lage, ohne Vis-à-vis, beim Stadtgarten. Zu erfragen im Bausgeschäft Mann jr., Winterstr. 4, im Hof.

**Schöne geräumige 4 Zimmerwohnung** in 2. Stock, mit Erker, Veranda, Bad, Küche, 2 Kellern, Manfarden und sonst reichem Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres Marie-Magdalenastraße 14, partierter.

**Brühlstraße 2,** Willenviertel der Weidstr., ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad etc. in Partierter, per 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock oder Baugeschäft Mann jr., Winterstraße 4 im Hof.

**Sternstraße** ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Manfarden, Wasserloset u. üblichem Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näheres Sternbergstraße 15, 2. Stock.  
**Kaiser-Allee 115,** 2. Stock, ist eine schöne, herrschaftliche 4 Zimmerwohnung mit Bad, Fremdenzimmer und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres Scheffelfstraße 53 I, Tel. 1707.

**Winterstraße 36,** Ecke Marienstr., ist im 2. und 4. Stock eine neuzeitlich eingerichtete 4 Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres Werderplatz 39, 2. Stock.  
**Kaiserstraße 173** ist im 4. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Kellerabteilung auf sofort oder später zu vermieten. Ebenso im 2. Stock 2 schöne, große Zimmer, neu hergerichtet, als Bureau auf sofort oder später. Näheres im Laden.

**Georg-Friedrichstraße 22** ist im 5. Stock rechts eine schöne 4 Zimmerwohnung (sämtliche Zimmer auf die Straße gehend) auf 1. April preiswert zu vermieten. Näheres beim Schuhmann Martin im 5. St. daselbst zu erfragen.

**Augartenstraße 27** ist der 2. Stock mit 4 Zimmer, nebst Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Wirt daselbst oder Kriegstr. 126 auf dem Büro.

**Rathemierstraße 2** ist im 2. Stock rechts eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. April d. Is. preiswert zu vermieten. Näheres bei den Wirt daselbst oder auf dem Kontor Kriegstraße 126.

**4 Zimmerwohnung**  
mit Bad, Balkon, Veranda u. w. auf April zu vermieten: Schillerstr. 48, zwischen Sofien- und Kriegstraße.

**Wohnung zu vermieten.**  
4 schöne große Zimmer, auf die Straße gehend, ohne Vis-à-vis, im 3. Stock, mit Veranda, Küche und Keller an eine anständ. Fam. per 1. April zu vermieten: Kapellenstraße 72, nächst der Kriegstraße. Zu erfragen daselbst partierter.  
**Kulissenstraße 27,** 2. Stock, schöne große 4 Zimmerwohnung u. reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres partierter.  
**Karl-Wilhelmstraße 30** ist eine schöne 4 Zimmerwohnung im 2. Stock mit Bad und sonstigem Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres im 4. Stock rechts.

**Badstraße 6 (Villa)**  
ist eine schöne Partier-Wohnung, bestehend aus 4 resp. 5 Zimmern, Küche und Bad mit Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, sowie Veranda und Garten nebst reichl. Zubeh. per 1. April zu verm. Zu erfragen Koiferstraße 84 im Laden.

**Schillerstraße 35**  
4 Zimmer, Bad, Speisekammer, Manfarden und Zubeh. Preis 550 Mark. Zu erfragen im Laden.

**Schöne Wohnung**  
in freier Lage  
4 Zimmer nebst Zubeh. (dazu Bad und Veranda) auf 1. April zu vermieten. Anzusehen jeden Mittag u. Nachmittags. Zu erfragen Sommerstraße 10, 4. Stock.

**4 Zimmerwohnung**  
zu vermieten.  
Melanchthonstraße 3, 3. Stock, per 1. April 1911.  
Näh. im Bureau Georg-Friedrichstraße 28 oder Melanchthonstraße 3, partierter.

**Karl-Wilhelmstr. 40**  
ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon, Veranda, üblich. Zubeh., per 1. April zu vermieten. Zu erfr. bei Herting, 3. Stock. rechts.

**Melkenstraße 29,** auf den schönen, freien Gärten in der Nähe, ist eine elegante, neuzeitliche, sonnige 4 Zimmerwohnung u. Bad, Speisekammer, Balkon, Veranda etc., so wie eine elegante 3 Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst partierter bei G. Deberle, Tel. 2399.

**Welkenstraße 2,** Ecke Sofienstr., ist im 2. Stock eine neuzeitlich eingerichtete 4 Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Kulissenstraße 2, im Bureau.

**4 Zimmerwohnung.**  
Welkenstraße 9, 2. Stock, rechts, ist freundliche Wohnung mit Balkon und Küchen-Veranda per 1. April ev. früher zu vermieten. Näheres daselbst.

**4 Zimmerwohnung**  
mit Zubeh., Schillerstraße 19, part., für 400 Mark jährlich zu vermieten. Anzusehen 10-12 und 2-4 Uhr.

In der Bunsen- u. Welkenstraße sind im 2. und 3. Stock schöne  
**4 und 5 Zimmerwohnungen**  
mit Bad, Speisek., Balkon, Veranda, Manfarden, Kammer, zwei Kellern und Garten auf 1. April zu vermieten. Näheres Douglasstr. 22 im 2. Stock zu erfragen.

**Kaiserstraße 113,** 3 Treppen, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 2 Tr.

**Augustastr. 9** ist die Partierwohnung von 3 geräumigen Zimmern, Badzimmer u. allem Zubeh. auf 1. April zu vermieten; eignet sich auch gut für Bureau. Näheres Augustastr. 11, 1. Stock.

**Ademiestraße 15** ist im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Kochgas, auf 1. April zu vermieten. Näheres partierter im Bureau.  
**Offenweinstr. 21,** 4. Stock, 3 Zimmerwohnung mit Küche und Keller;  
**Sternstraße 8,** 4. St., 3 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller;  
**Werderstraße 9,** 1. Stock, 3 Zimmerwohnung mit Küche, Keller u. Manfarden per 1. April d. J. zu vermieten. Zu erfragen Werderstraße 9, 2. Stock.

**Wohnung im Seitenbau** von 3 Zimmern, Küche nebst Zubeh. zu vermieten. Akademiestraße 29, 1.  
**Belchenstraße 5,** partierter, sind schöne 5 Zimmerwohnungen auf 1. April zu vermieten.  
**Humboldtstraße 17** ist im 2. Stock eine geräum. 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Belchenstraße 7, Hinterhaus.

**Kriegstraße 174** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh., Balkon und Veranda, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Gartenbau, 2. Stock.  
**Goethestraße 18** ist eine schöne, für sich abgeth. Manfarden-Wohnung, 3 Zimmer und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Stock.  
Eine Wohnung (Manfarden) von 3 Zimmern, Küche mit Gas u. Wasser auf 1. April zu vermieten. Näheres Hirschstr. 18, 2. Stock.

**Kriegstraße 105** ist eine Hochpartierwohnung von 3 großen Zimmern, freier Aussicht, mit sämtlich. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.  
**Durlacher Allee 43** ist im 3. Stock eine schöne Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Manfarden auf 1. April zu vermieten. Näheres partierter.

**Gerwigstraße 52**  
sind im 2., 3. und 4. Stock je eine schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Keller und Manfarden (evtl. auch mit Stallung) auf 1. April zu vermieten. Näheres Nüppurrstraße 13, Bureau.

**3 Zimmerwohnung**  
ist Offenweinstr. 17 auf 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock links oder Sofienstraße 66, 3. Stock.  
**Kriegstraße 88,** 2. Stock, Gartenseite, 3 Zimmer und Zubeh. per sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stock zwischen 10 und 6 Uhr.  
**Friedenstraße 10,** 3 Tr. hoch, eine Wohnung m. freier Aussicht, von 2 od. 3 geräum. Zimmern u. Zubeh. an einj. Dame o. fl. Fam. zu verm. Näh. im 3. St. Einzusehen von 11 bis 6 Uhr.

**Brauerstraße 29** sind per sofort oder später moderne 3 Zimmerwohnung mit Gartenanteil zu vermieten. Näheres im Bureau daselbst.  
**Welkenstraße 19,** Ecke Kriegstraße, ist im Partierter eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Vademum auf 1. Februar oder später zu vermieten. Näheres bei Herrn Döniker.

**3 Zimmerwohnung**  
im Echhaus Klauwerstraße und Brauerstraße 33 mit Bad und allem Zubeh. per 1. April an gute Leute zu vermieten. Näheres Baubureau Marienstr. 63.  
**Bochstraße 26** ist eine schöne 3 Zimmerwohnung nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Baderladen.  
**Goethestraße 7** ist im 2. Stock eine schöne Wohnung, ohne Vis-à-vis, bestehend aus 3 Zimmern und nötigem Zubeh., per 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres zu erfragen bei G. Göffel, Kriegstr. 97, Büro im Hof.

**Humboldtstraße 20,** 1. Stock ist auf 1. April eine schöne 3 Zimmerwohnung nebst Zubeh. an kleine, ruhige Familie zu vermieten. Preis 390 Mk. Näheres Karlstraße 121, Zimmerplatz.

**3 Zimmerwohnung**  
mit Küche und Zubeh. im Glasab-schluss, Neubau, ohne Vis-à-vis, mit pr. Aussicht, in fr. Lage, sofort bez. bar. Zu erfr. Eisenbahnstr. 32, p.  
**Vorholzstraße 58** ist im 4. Stock auf 1. April eine schöne helle 3 Zimmerwohnung mit Bad u. sonstigem Zubeh. zu vermieten. Näh. Auskunft wird daselbst erteilt bei Frau Ringler.  
**Rudolfsstraße 25** ist eine 3 Zimmerwohnung mit Balkon u. allem Zubeh., im 3. Stock, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst.

**Rüppurrstraße 9** ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche u. sonstigem Zubeh. auf 1. April oder 1. Mai zu vermieten. Näheres im 2. Stock links.  
**Kaiserstraße 225,** 4. Stock, Manfardenwohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, per 1. April zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stock.

**Schöne 3 Zimmerwohnung,**  
Werderstraße, nächst der Rüppurr-straße, auf 1. April an erwachsene Personen zu vermieten. Zu erfragen Nüppurrstraße 8, 2. Stock.  
**Leffingstraße 50** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst.

**Eine 3 Zimmerwohnung,** Küche, Keller und Manfarden per 1. April billig zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 50 II.

**Schöne Wohnungen**  
von 3 bis 5 Zimmern, sowie viele möbl. Zimmer in jeder Gegend sind vorgemerkt und werden gratis nachgewiesen. Reuanneld. tagl. erwünscht.  
**Wohnungsbüro,**  
Fajansierstr. 1.  
Mehrere nette u. Gesdäfte werden ebenfalls nachgewiesen.

**Degenfeldstraße 8** ist eine 2 Zimmerwohnung nebst allem Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres im 1. Stock.  
**Scheffelstraße 59,** 5. Stock, ist eine 2 Zimmerwohnung mit Gasanlage auf April zu vermieten. Näh. daselbst, 2. Stock rechts.

**Halgengstraße 7** ist eine neuzeitliche 2 Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus, 2. Stock, beim Hausverwalter.  
**Durlacher Allee, Ecke Degenfeldstraße,** sind 2 Wohnungen von 2 Zimmern und 2 Wohnungen von 3 Zimmern und allem Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres Degenfeldstraße 1, Etaden.

**Manfardenwohnung,**  
2 bis 3 sehr schöne, frisch hergerichtete Zimmer, nebst Küche u. Keller sind sofort oder später zu vermieten. Näheres Sofienstraße 85, part.  
**Ufenthalstraße 25,** 4. Stock, Vorderhaus, ist eine 2 Zimmerwohnung auf 1. April 1911 zu vermieten. Näheres Vorderhaus 3. Stock.  
**Gartenstraße 60** Wohnung von 2 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näheres Heil, Kriegstraße 174.

**Augartenstraße 56** Wohnung von 2 Zimmern und Zubeh. sofort zu vermieten.  
**Karlstraße 6** ist im Querbau eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf sofort oder später zu vermieten. Preis 270 Mk. Ebendasselbst ein Zimmer, Küche, Keller. Preis 13 Mk. monatlich. Näheres 2. Stock, Vorderhaus.

**Wohnungen zu vermieten.**  
In meinen Neubauten Magdalenenstraße 36 und 37 habe ich folgende Wohnungen p. 1. April 1911 zu verm.: eine 2 Zimmerwohnung mit Zubeh., ein 3 Zimmerwohnungen mit Zubeh., vier 4 Zimmerwohnungen mit Zubeh.  
Näheres täglich in den Neubauten selbst zu erfahren.  
Der Eigentümer L. Pöhlmer.

**Zu vermieten**  
per sofort:  
**Gardistr. 2,** 5. Stock, geräumige Manfardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller.  
**Vindenzplatz 2,** Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Kammer; event. kann die Wohnung geteilt, als 3 Zimmerwohnung und Küche, und 1 Zimmer und Küche vermietet werden.

**per 1. April:**  
**Gardistr. 2,** 4. Stock rechts, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und 2 Manfarden.  
**4. Stock links,** Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Manfarden.  
**2. Stock links,** Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Manfarden.  
**Marienstraße 16 III** links Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller.  
Näheres im Kontor der Wüthburger Brauerei in Karlsruhe-Wülzburg.

**2 Zimmerwohnung**  
und eine  
**Werfstätte**  
im Hause Körnerstraße 18 per 1. April zu vermieten. Näheres Marienstr. 63, Baubureau.

**Johannisstraße 12** ist im 5. Stock eine Wohnung mit 1 Zimmer und Küche auf 1. Februar an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Näheres Nüppurrstraße 14, 2. Stock.  
**Schönes Partierzimmer**  
mit Küche zu vermieten. Schillerstraße 48 im Laden anzufragen.

**1 Zimmerwohnung**

mit schöner Küche (Gas), alles für sich abgeschlossen, an ruhige Leute od. einzelne Person auf 1. März zu vermieten. Näh. zu erfragen Rüppertstraße 8, 2. Stod.

**Läden und Lokale**

Läden, je nach Größe, ist Cafe oder Bäckerei. In der Kaiser-Allee 115, mit 3-5 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Schöffelstraße 53 I. Telefon 1707.

**Läden,**

ein kleiner, für ein Blumen- oder Kaffeegeschäft passend, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Karlstraße 51, 2. Stod.

**Läden zu vermieten.**

Kaiserstraße 61, gegenüber der Techn. Hochschule, ist ein großer Laden mit Magazin, Remise, Keller, für jedes Geschäft geeignet, auf 1. Juli d. J. preiswert zu vermieten. Näheres Rüdigerstraße 63 im Papiergeschäft.

**Läden zu vermieten.**

Schöner Laden mit 2 geräumigen Zimmern, Küche, Keller auf 1. April od. spät. zu verm. Gute Lage. Nähe Schulen u. Kaufhäuser. Näh. Reitenstraße 1, 2. Stod.

Laden mit Einrichtung für Spezialei, Gemüse, Wein- u. Bierverkauf ist auf 1. April mit beliebiger, anstoßender Wohnung zu verm. Näheres Rudolfstraße 25, 3. St. r.

**Büro-Räume,**

1. Etage, 3 Zimm.-r mit Zubehör per 1. April 1911 zu vermieten. Näheres Kaiserstrasse 88 im Weisswarengeschäft.

**Bureau.**

Sofienstraße 25 sind im 1. Stod 3 Zimmer nebst großen trockenen Lagerkeller sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Sofienstraße 146 im Bureau. Telefon 557.

**Selle Werkstätte**

ca. 25 qm groß, event. mit fl. Brennofen sofort billig zu vermieten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

**Geräumige Werkstätte**

ist Bachstraße 81 per sofort billig zu vermieten. Näheres durch Baugesellschaft F. Mann jr., Winterstr. 4. Hirschstraße 22 ist auf sofort zu vermieten eine Werkstätte, auch für Auto passend. Näheres im Laden daselbst.

**Fabrikräume,**

größere, mit Bureau, Keller und Stallung, sind im ganzen od. geteilt auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Kaiserallee 27, 2. St.

**Werkstätte zu vermieten.**

Per 1. April 1911 ist in der Bahnhofstraße 28 eine helle, geräumige Werkstätte mit Einfahrt, 70 qm groß, ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres beim Verwalter im Vorberhaus, 3. Stod.

**Werkstätte,**

hell, abget. für Bureau oder Magazin, per 1. April zu vermieten: Kaiserstraße 225.

**2 Läden**

im Zentrum der Stadt mit Zubehör, teils sofort, teils später, preiswert zu vermieten. Zu jedem Zweck, auch als Bureau, bestens geeignet. Näheres Birkel 25 a, part., im Bureau.

**Läden,**

Kriegstraße 16, 3. St. Schuhgeschäft, für jede andere Branche, auch als Büro gut geeignet, mit anstoßendem Zimmer und Küche, event. auch Wohnung auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. daselbst im Tapetenladen.

**Große, helle Magazinsräume,**

im 1., 2., 3. und 4. Stod gelegen, mit Fahrstuhl- und Fahrstuhl- Einrichtung sind zusammen oder auch geteilt sofort preiswert zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 19.

**Central-Büro**

für Wohnungen, Immobilien und Finanzierungen.

Durlacherstraße 8 ist eine schöne Werkstätte, tapeziert, als Magazin auch geeignet, per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 11 im Laden.

**Ein Magazin,**

zum Möbelaufbewahren geeignet, ist zu vermieten. Stefaniensstraße 34.

**Zu vermieten:**

Goethestraße 23, part., auf 1. März ein Magazin, 60-70 qm Flächengehalt, samt dazu passender Wohnung;

Schillerstraße 24 im 2. Stod eine 4 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör;

3. Stod eine Wohnung v. 2 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. April und eine Manjardenzimmer von 2 Zimmern und Küche samt Zubehör auf 1. April.

**Remise**

alsbald zu vermieten eventl. kann kleineres Magazin mit abgegeben werden. Näheres Kaiserstraße 63 im Papierladen.

**Automobil-**

Raum oder Wagenremise, Lageraum, Stallung, Werkstätte für ruh. Geschäft, einzeln od. zusammen, zu vermieten: Nowadsanlage 11, pt.

**Auto-Garagen**

zu vermieten: Sofienstraße 103.

**Zimmer**

Elegant möblierter Salon und Schlafzimmer ist an besseren Herrn auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Karlstraße 48, 3 Treppen, nächst der Krieger- und Gartenstraße.

Hirschstraße 35, 2. Stod, sind 2 gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf sofort zu vermieten.

Ein gut möbliertes Zimmer wird billig vermietet: Sofienstraße 85, part.

Adamieststraße 71 part., sind in gutem, ruhigem Hause schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf 1. Februar zu vermieten. Näheres 2. Stod daselbst.

Blumenstraße 4 ist im 2. Stod ein gut möbliertes, auf die Straße gehendes Zimmer an einen soliden Herrn auf sofort zu vermieten.

Schützenstraße 48 ist ein einzeln möbliertes Zimmer mit Kost an ein oder zwei solide Arbeiter billig zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Großes Manjardenzimmer mit geraden Wänden ist an einzelstehende Frau oder älteres Fräulein zu vermieten. Stefaniensstraße 34.

In ein größeres, auf die Straße gehendes, gut heizbares, möbliertes Zimmer wird noch ein Mitbewohner gesucht. Berderstr. 87, 3. St. lks.

Gebiegen ei. ger. Wohn- und Schlafzimmer, auch geteilt, m. Frühstück, ganzer oder teilw. Pension an 1-2 bef. Herren oder an Schiler per jeht abzugeben. Näh. Sofienstr. 5, 2. Etage.

Zimmer, möbliert, zu vermieten. 847-8 Schillerstraße 23, 2. Stod links.

Möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten: Kapellenstr. 22, parterre.

Ein großes Zimmer, unmöbliert, mit 2 Fenstern, sofort zu vermieten: Wilhelmstraße 8, 2. Stod.

**Laden- und Wohnungs-Gesuch.**

Für ein feines Geschäft wird ein größeres Verkaufslokal mit Wohnung von 4 Zimmern per sofort oder Mai/Juni auf der Kaiserstraße oder lebhafter Nebenstraße auf eine Reihe von Jahren zu mieten gesucht. Hauskauf eventl. bevorzugt. Direkte Offerten ohne Vermittler unter Nr. 1238 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**15 000 Mark**

als 2. Hypothek bis zu 79% der Schätzung werden zur Heimzahlung auf ein neugebautes, gut zentriertes, Haus zu 5% Zins von einem pünktlichen Zinszahler auf 1. April auszunehmen gesucht. Näh. Schillerstraße 24, parterre.

**Wollen Sie Ihr Geld auf eine gute 2. Hypothek von 14 000 bis 16 000 Mark zu 5 bis 5 1/2% anlegen?**

Schätzung 89 000 M. Erste Hypothek 52 000 M. Hausrente 6%. Auszahlung innerhalb 2 bis 3 Monaten. Angebote unter Nr. 1168 an das Kontor des Tagbl. erb.

**1000 Mark**

sucht lediger Geschäftsmann von Selbstgeber zu leihen gegen Verpfändung von Möbeln in doppeltem Wert. Gest. Offerten unter Nr. 1216 an das Kontor des Tagblattes erb.

**1500 Mark**

gegen hohen Zins und gute Sicherheit zu leihen gesucht von Selbstgeber. Offerten unter Nr. 1225 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Offene Stellen**

**Weiblich**

**Kostümbüglerin**  
als erste zur Beaufsichtigung von 10 bis 15 Büglerinnen findet angenehme, dauernde u. gutbez. Stellg. Färberei und Hem. Waschanstalt D. Tsch.

**Reelle Sache, hoher Verdienst.**

Tüchtige, redegew. Herren oder Damen zum Vertrieb eines erstklass. Fettseifenpulvers an Private und Wäschereien bei höchst. Verdienst los gesucht. Nur wirklich tüchtige Leute wollen sich melden. Off. unter Nr. 1223 an das Kontor des Tagbl. erb.  
**Weißnäherin** gesucht, welche außer dem Hause Leibwäsche anfertigt. Offerten unter Nr. 1226 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**K.**

In kleineren Gafhöf (auswärts) wird jüngere Köchin gesucht, wenn auch nicht perfekt, sowie ein Zimmermädchen, das auch etwas ferri ten kann, durch Frau Karoline Kast Wade, gewerbsmäßige Stellvermittlerin, Waldstraße 29 im 2. Stod.

**Ein ehrliches Mädchen für Küche und Hausarbeit** gesucht. Zu erfragen Werderstraße 88, 1. Stod.

Ein einf. reines Mädchen, kath., d. bürg. Kochen u. die übrige Hausarb. versh. kann, wird zu fl. Fam. gesucht. Näh. Buntenstr. 4, 4. St.

**Z.**

suchen: Herrschaftsdienner, Stütze, Kinderfräulein durch Frau Jeller, gewerbsmäßige Stellvermittlerin, Erdvinnenstraße 23 II.

**Köchin,**

die etwas Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Mollkestraße 45, 2. Stod.

**H.**

Jüngere Restaurationsköchin, Buffetfräul., Weißschm., hotel-Zimmermädchen, Hausmädchen, Herrschaftsbau (Schloß) sofort gesucht. Emilie Hennhöfer, gewerbsmäßige Stellvermittlerin, Kreuzstraße 20, 3. Stod.

**Tüchtiges Mädchen**

mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn per sofort oder 1. Februar gesucht: Kaiserstraße 109, 4. Stod.

**G.**

Mädchen, das gut kochen kann, in besserem Hause, ein eheliches Mädchen auch nach Heidelberg zu flener, bef. Familie gesucht. Alles Nähere durch Frau Karoline Kast Wade, gewerbsmäßige Stellvermittlerin, Waldstraße 29.

**1500 Mark**

Hypothek - Forderung mit Nachlag sofort oder später zu übertragen gesucht. Offerten unter Nr. 1041 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Ein älteres, alleinlebendes Ehepaar** sucht auf sofort zur Stütze und Vertretung der Hausfrau ein älteres Fräulein od. alleinlebende Witwe, die einem besseren Hauswelen vorziehen kann u. leichtere häusl. Arbeiten mit übernimmt. Offerten unter Nr. 1198 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Mädchen-Gesuch.**

Per 1. Februar wird ein solides Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann u. alle Hausarb. gründl. versteht, gegen hohen Lohn gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden tägl. von 10 bis 4 Uhr: Schloßplatz 10, parterre.

Junges, sauberes Mädchen für leicht. Hausarb., das zu Hause schlafen kann, gef. Marktgrabenstr. 31.

Ein tüchtiges Mädchen, welches die häusl. Arbeiten versteht u. bürg. Kochen kann, wird auf 1. Febr. nach auswärts gef. Herrenstr. 46, 3. St.

Gesucht für 1. März eine selbständige Köchin, die auch etwas Hausarbeit zu übernehmen hat. Gute Zeugnisse erforderlich. Vorzugstellen von 10 bis 11 Uhr und 4 bis 7 Uhr Seminarstraße 11, part.

**Mädchen-Gesuch.**  
Auf sofort oder später wird ein jüngeres, fleißiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Lohn monatlich 20 bis 25 M. Rest. J. Trompeter v. Siedingen, Kaiser-Allee 9.

**Kräftiges Mädchen**  
in kleinen Haushalt per sofort gesucht, event. auch nur für vormittags: Weihenstraße 28 III rechts.

**F. Tüchtige Kellnerinnen**  
nach auswärts sofort gesucht.  
**Marie Fuhr**, gewerbsmäßige Stellvermittlerin, Kreuzstraße 20 II. - Telefon 1094.

**Kellnerin - Gesuch.**  
Suche sofort eine Kellnerin: Gottesauerstraße 27.

**Wiodes.**  
Suche ein junges Mädchen, welches sich für das Putzmachen ausbilden will.  
Frau E. Naumann, Wiodes, Hirschstraße 18.

**Putzfrau,**  
tüchtige, zum Putzen eines Büros, jeweils Samstags 4 Uhr, gesucht. Sich zu melden nachmitt. 3-4 Uhr Kaiserstraße 132, Hinterhaus.

**Monatsfrau,**  
jung, reinl., für Mittwoch u. Samstag je 2 bis 3 Stunden vormittags gesucht. Grenzstraße 3, 2. St. r.

**Wäsch- und Putzfrau und Schenkensbursche** gesucht.  
Eine tüchtige Frau zum Putzen und Waschen, ebenfalls ein sauberes, fleißiges junges Fräulein am 3. und 4. Feiertage gesucht. Näheres an den 3 Linden, Mühlburg, Rheinstraße 14.

**Wäschebursche,**  
tüchtige, zum Putzen eines Büros, jeweils Samstags 4 Uhr, gesucht. Sich zu melden nachmitt. 3-4 Uhr Kaiserstraße 132, Hinterhaus.

**Wäschebursche,**  
tüchtige, zum Putzen eines Büros, jeweils Samstags 4 Uhr, gesucht. Sich zu melden nachmitt. 3-4 Uhr Kaiserstraße 132, Hinterhaus.

**Wäschebursche,**  
tüchtige, zum Putzen eines Büros, jeweils Samstags 4 Uhr, gesucht. Sich zu melden nachmitt. 3-4 Uhr Kaiserstraße 132, Hinterhaus.

**Wäschebursche,**  
tüchtige, zum Putzen eines Büros, jeweils Samstags 4 Uhr, gesucht. Sich zu melden nachmitt. 3-4 Uhr Kaiserstraße 132, Hinterhaus.

**Wäschebursche,**  
tüchtige, zum Putzen eines Büros, jeweils Samstags 4 Uhr, gesucht. Sich zu melden nachmitt. 3-4 Uhr Kaiserstraße 132, Hinterhaus.

**Wäschebursche,**  
tüchtige, zum Putzen eines Büros, jeweils Samstags 4 Uhr, gesucht. Sich zu melden nachmitt. 3-4 Uhr Kaiserstraße 132, Hinterhaus.

**Wäschebursche,**  
tüchtige, zum Putzen eines Büros, jeweils Samstags 4 Uhr, gesucht. Sich zu melden nachmitt. 3-4 Uhr Kaiserstraße 132, Hinterhaus.

**Wäschebursche,**  
tüchtige, zum Putzen eines Büros, jeweils Samstags 4 Uhr, gesucht. Sich zu melden nachmitt. 3-4 Uhr Kaiserstraße 132, Hinterhaus.

**Wäschebursche,**  
tüchtige, zum Putzen eines Büros, jeweils Samstags 4 Uhr, gesucht. Sich zu melden nachmitt. 3-4 Uhr Kaiserstraße 132, Hinterhaus.

**Wäschebursche,**  
tüchtige, zum Putzen eines Büros, jeweils Samstags 4 Uhr, gesucht. Sich zu melden nachmitt. 3-4 Uhr Kaiserstraße 132, Hinterhaus.

**Wäschebursche,**  
tüchtige, zum Putzen eines Büros, jeweils Samstags 4 Uhr, gesucht. Sich zu melden nachmitt. 3-4 Uhr Kaiserstraße 132, Hinterhaus.

**Wäschebursche,**  
tüchtige, zum Putzen eines Büros, jeweils Samstags 4 Uhr, gesucht. Sich zu melden nachmitt. 3-4 Uhr Kaiserstraße 132, Hinterhaus.

**Wäschebursche,**  
tüchtige, zum Putzen eines Büros, jeweils Samstags 4 Uhr, gesucht. Sich zu melden nachmitt. 3-4 Uhr Kaiserstraße 132, Hinterhaus.

**Wäschebursche,**  
tüchtige, zum Putzen eines Büros, jeweils Samstags 4 Uhr, gesucht. Sich zu melden nachmitt. 3-4 Uhr Kaiserstraße 132, Hinterhaus.

**Wäschebursche,**  
tüchtige, zum Putzen eines Büros, jeweils Samstags 4 Uhr, gesucht. Sich zu melden nachmitt. 3-4 Uhr Kaiserstraße 132, Hinterhaus.

**Maler-Lehrling.**

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust und Talente hat für dieses Handwerk, kann zu Dierm gegen sofortige Bezahlung eintreten.

**Malerlehrling.**

Junger Mann findet sofort oder auf Ostern bei guter sofortiger Bezahlung gute Lehrstelle. Offerten unter Nr. 1138 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Fuhrknecht.**

Ein tüchtiger solider Mann mit guten Zeugnissen, kann sofort eintreten.

**Wer übernimmt Umzug**

am 1. März nach Ulm (Donau) und unter welchen Bedingungen? Offerten unter Nr. 1172 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Stellen-Gesuche**

**Weiblich**

**Fräulein,**  
24 Jahre alt, sucht Stellung in ein. besseren Geschäft. Offert. unt. Nr. 1221 an das Kontor des Tagbl. erb.

**Jüngeres Fräulein,**  
gewandt im Maschinenschreiben u. Stenographie, sucht Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Off. unt. Nr. 1231 an das Kontor des Tagbl. erb.

**Stellen suchen:**  
pers. Restaurationsköchin, Kellnerin, Buffetfräulein, jüngeres Mädchen von Lande für alles.  
**Selene Böhm**, Adlerstraße 7, gewerbsmäßige Stellvermittlerin.

**F. Eine tüchtige Restaurations-Köchin**  
mit guten Zeugnissen sucht auf 1. Februar Stellung.  
**Marie Fuhr**, gewerbsmäßige Stellvermittlerin, Kreuzstraße 20 II. Telefon 1094.

**Selbständige Schneiderin, 2 bis 3**  
Zuarbeiterinnen u. eine Putzmadchen, welche Lust und Geschick für Theater- u. Maskenkostüme haben, finden Beschäftigung. **Sebastian Münch**, Leopoldstraße 1a, Laden, Theater- und Kostümgewerbe.

**Junge, pünktliche Frau**  
sucht Monatsstelle. Dieselbe übernimmt auch das Reinigen von Bureau. Zu erfragen Angartenstraße 44, 2. Stod rechts.

**Bureau zu reinigen.**  
Junge Witwe sucht ein Bureau oder sonstig. Atelier zu reinigen, würde auch Wohnung für Reinigen annehmen. Offerten unter Nr. 1240 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Männlich**

**Bank-Fachmann,**

27 Jahre, in allen Zweigen des Bankwesens praktisch erfahren, seit lang. Jahren in groß. Provinzbank tätig, in ungekünd. Position, sucht zum 1. April, ev. a. früher, Vertrauensstellung in Bank od. größer. Industrieunternehmen. Off. u. Nr. 1158 an das Kontor des Tagbl. erb.

**Jüngerer Buchhalter,**

3. St. in mittl. Machs.-Fabr. tätig, mit einf., dopp. u. amerikan. Buchführung, Korrespondenz, Maschinenschreiben, Stenographie, Vorkassewesen u. allen sonst. Kontorarbeiten vertraut, sucht sich auf 1. März od. später zu verändern. Off. unt. Nr. 1227 an das Kontor des Tagbl. erb.

**Schreiner**

von auswärts, welcher Lust hat, das Mechaniker-Handwerk zu erlernen, sucht bis Ostern Lehrstelle, wenn möglich mit Kost und Wohnung im Hause. Alles Nähere Mühlburg, Geißelstraße 6, Laden.

Junger Mann sucht Stelle als Ausläufer, es wird auch andere Arbeit angenommen. Off. unt. Nr. 1222 an das Kontor des Tagbl. erb.

**Wollen Sie reinliche**

und weiche Betten, dann lassen Sie Ihre defekten Bettröste zu modernen Sprungfedermatratzen umändern b. **Matachen-Steiblager**, Adlerstr. 32. NB. Neue Patentmatratzen in jed. Preistage.

**Zugelaufen.**

Teckel, langhaarig, braun, ohne Halsband, zugekauft. Vdr. d. Eigent. unt. Nr. 1193 an das Kontor des Tagbl. erb.